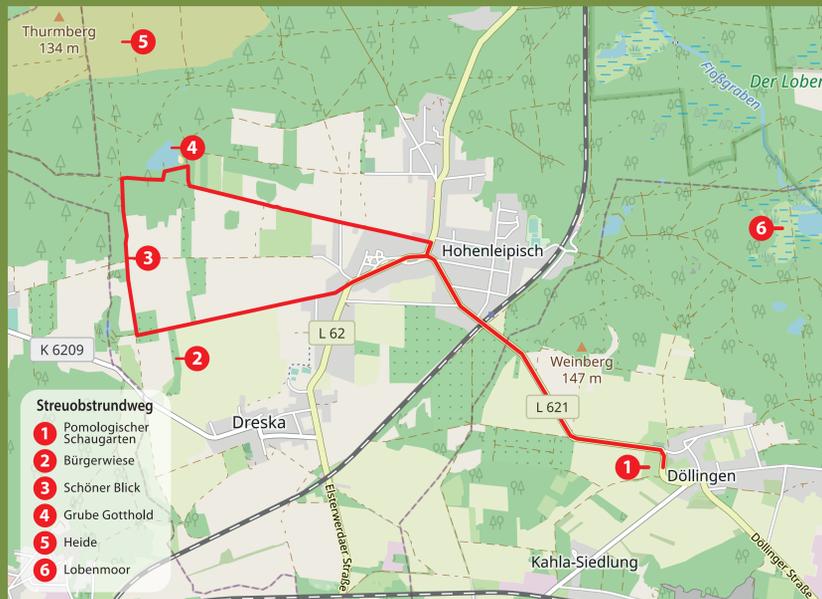


Betreten und pflücken erlaubt ...

... die Bürgerwiese im Essbaren Naturpark



Eine Obstwiese für Bürgerinnen und Bürger - offen, begehbar, artenreich, schön. Die Bürgerwiese soll die fruchtigen Lebensmittel, die der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft beheimatet, noch stärker in den Fokus rücken und für jedermann zugänglich machen. Denn neben der Erholung gibt es auch gute gesundheitliche und ökologische Gründe, einen Teil seines Obstkorb mit Früchten vor der Haustüre zu füllen. Hier reife Süßkirschen, Pflaumen, Äpfel und Birnen dürfen für den Eigenbedarf geerntet werden.

Hier in der historischen Streuobstregion Hohenleipisch-Döllingen, finden Landschaftsinteressierte einen artenreichen Erholungs- und Lernort vor.

Ein gesundes Wasser kann nur in einer vitalen Landschaft entstehen. Daher setzt sich die Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH im Rahmen der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie für den Erhalt der regionalen Streuobstwiesen ein.

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH und KERNGEHÄUSE e.V. wurde im September 2019 eine langfristige, strategische Partnerschaft mit dem Ziel der Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlage in der Naturparkregion besiegelt. Mehr zum Engagement und den Produkten der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH erfahren Sie auf www.mineralquellen.de

Historie

Früher rumorten Wochen vor der Süßkirschernte auch an diesem Standort die Motoren von Kleinflugzeugen. Großräumig ausgebrachte Pestizide aus der Luft dezimierten die Kirschfruchtfliege und den Pilzbefall durch Monilia. Als ökologisch können die vergangenen Hochzeiten des hiesigen Streuobstbaus daher - trotz des auf Fotos anmutenden Idylls - nur bedingt bezeichnet werden. In Spitzenzeiten erreichten die kleinbäuerlichen Kirschäcker, mit Erdbeeren in der Unternutzung, Jahreserträge bis zu 3.000 t und wurden als Tafelobst bis nach Chemnitz vermarktet. Heute läuft dem Streuobstanbau der industrielle Intensivobstbau den Rang ab. Das so gewonnene kostengünstige Obst erfordert jedoch immer resistente Züchtungen und erheblichen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Naturnahe Bewirtschaftung für eine hohe Sorten- und Artenvielfalt



Traditionelle Bewirtschaftung eines Hohenleipischer Streuobstackers

Gegenwart

Heute laden wir auf der Bürgerwiese Streuobstinteressierte und Erholungsuchende dazu ein, die hier wachsenden Früchte zu probieren. Denn Streuobstwiesen bieten auch Tieren und Pflanzen nur dann einen wertvollen Lebensraum, wenn wir Menschen sie nutzen, sprich hegen, pflegen, beernten und genießen. Neben der gestatteten Selbsternte der hier wachsenden Süßkirschen, Zwetschen, Birnen und Äpfel für den Eigenbedarf organisiert der Kerngehäuse e.V. regelmäßig Seminare und Aktionen rund ums Thema Streuobst. Wir sind überzeugt, wer die Früchte einer solchen Wiese, mit ihren über 3.000 Tier- und Pflanzenarten, naschen und sein Eigen nennen darf, wird sie mit Respekt behandeln und für die Zukunft erhalten wollen. Näheres über unsere Aktivitäten erfahren Sie auf www.essbarer-naturpark.de



Hohenleipischer Obsternte 1983

Auswahl erhaltenswerter Apfel- und Birnensorten auf der Bürgerwiese



Rheinischer Bohnapfel
Die Äpfel reifen im Oktober und sind ab Januar genussreif, anspruchsloser sehr guter Mostapfel



Clapps Liebling
Mittelgroße, süß-saftige, sonnenliebende Tafelbirne, erntereif ab August, genussreif bis September



Roter Boskoop
Großer, säuerlich-aromatischer Tafel- und Lagerapfel, reift im Oktober, zwei Monate später genussreif



Gute Luise
Schmelzend süß-säuerliche Herbstbirne, pflückreif ab September, genussreif bis Oktober



Roter Eiserapfel
Sehr alter, süß-säuerlicher Lagerapfel, haltbar bis Ende Mai, Liebhabersorte auch für den Frischverzehr



Köstliche von Charneu
Rotbackige Tafel- und Wirtschaftsbirne, erntereif ab September, genussreif von Oktober bis November

